



## Rundblick: beginners' German Part 2

*Singing in a choir*

### Clip 2: Der Chor

Elfriede Stickler: Den Chor gibt es seit 1986. Der Chor besteht aus zweiundzwanzig Personen. Die Proben finden in Graz, Thondorf statt. Wir singen ähm in Kirchen und geben auch ein Mal im Jahr ein öffentliches Konzert.

Die Gemeinschaft ist sehr groß im Chor und äh das äußert sich auch darin, dass, wenn möglich, alle zu den Chorproben kommen, um gemeinsam singen zu können und sich auszutauschen. Motivation hat viel mit dem Chorleiter zu tun. Meine Motivation, Chor zu leiten, ist äh einfach, gemeinsam mit ihnen zu singen und ihnen auch das Singen nahe zu bringen. Für mich persönlich ist das Feedback der eigenen Sänger, wenn sie sich wohlgefühlt haben, entscheidender als das Lob von außen.

Roland Mestel: Also, dieser Chor, in dem wir jetzt singen, ist seit vier Jahren hier in der Pfarre Sankt Christoph, und seitdem singe ich im Chor Exsultate hier in Sankt Christoph.

Klaus Reichmann: Wir treffen uns jeden Mittwoch, also ein Mal in der Woche. Äh, das sind unsere normalen Probezeiten.

Kurt Schönherr: Musik zu machen macht Spaß. Man macht etwas selbst, mit sich selbst, ganz einfach. Und es macht Spaß, etwas mit anderen gemeinsam zu arbeiten und ähm ein möglichst gutes Ergebnis zu bringen.

Daniela Marterer: Ich singe schon seit der Gründung des Chores, das war vor fünfundzwanzig Jahren, zusammen mit meiner Freundin, der Frau Magister Stickler. Sie hat den Chor gegründet, und wir waren eine der ersten, die dabei waren.

Sabine Nussmüller: Ich war in der Volksschule schon zwei Jahre im Chor, und das gibt schon viel eben einem, also so an Gefühl für die Gruppe auch und eben auch, dass man sich eingliedern kann und eben auch gemeinsam lernt, etwas zu schaffen. Das ist schon wichtig.

Bernadette Schwarzmann: Singen hat mir schon immer sehr viel Freude bereitet. Als Schülerin habe ich auch in einem Schülerchor gesungen in meiner Schule, und nachdem ich fertig gelernt hatte, äh habe ich eben was zu Neues gesucht und war froh, dass da in unserer Umgebung so etwas zu finden war.

Elfriede Stickler: Wir singen Spirituals, geistliche Lieder, weltliche Lieder, Volkslieder und auch klassische Messen mit Orchester und Solisten.

Unser letztes Konzert war am 13. November.

Daniela Marterer: Wir geben ein Mal im Jahr, meistens im Herbst, ein Konzert. Dieses Jahr haben wir am 13. November, hier in Thondorf in der Pfarre ein Konzert gegeben.

Elfriede Stickler: Es ist schon typisch, dass viele Leute singen, in verschiedensten Chören. Leider ist die Tendenz äh schwindend äh, die Leute haben zunehmend weniger Zeit äh zum Chorsingen, hat meiner Meinung nach viel mit dem Computer und dem Internet zu tun, dass man lieber zu Hause sitzen bleibt als dass man äh wo hingeht.

Bernadette Schwarzmann: Mein Mann singt sehr gerne, aber nur daheim. Daniela Marterer: Zu Weihnachten singen wir jedes Jahr in der Pfarre in Kainbach, das ist ein Zentrum für Behinderte, wo behinderte Menschen leben.

Heuer singen wir eine Mozartmesse mit Orchesterbegleitung, mit einem kleinen Orchester.

Kurt Schönherr: Wir haben ein Mal im Jahr äh, um die Weihnachtszeit ein Konzert in einem ähm Pflegeheim in Kainbach, in der Nähe von Graz, und das ist ein Termin, auf den wir uns

eigentlich alle besonders freuen, äh weil die Rückmeldungen rein gefühlsmäßig von den von den äh äh äh Leuten dort anders sind als von den, wenn wir zum Beispiel ein normales Konzert singen oder wenn wir eine normale Messe singen würden. Man darf nicht äh kontaktscheu sein, also äh es kommt es kommt vor, dass man dass man von irgend jemanden, den man nicht kennt, in den Arm genommen wird und gedrückt wird, weil's ihm, äh weil es der Person so gut gefallen hat, und äh das ist irgendwie ein besonderes Erlebnis.